

Mit Ihrer Kuhrfürſtl. Gnaden zu Cölln gnädigſtem Privilegio

Freytag, den 22. October.

I. Citationes edictales.

Demnach in gnädigſt committirten Diſcußions-Sachen H. O. Fiſci Namens des Amts Vechte diſkutienten, wider die Eheleute Doctoren, und Oberreceptoren Lenz Diskuſſen, wider die Erben weyland Medicinæ Doctoris von Höften Cirtio reſumendi Litem & conſtituendi novum Procuratorem durch vorletztere Urtel erkannt, an Seiten Fiſci aber die Anzeige geſchehen, daß er, allen Nachforſchens ungeachtet, ſothane Erben nicht ausfindig machen können. Als iſt vermög jüngern Beſcheides die offene Ediktalladung ad reſumendam Litem & conſtituendum Procuratorem wider die unbekannten von Höftenſchen Erben erkant worden. Es werden dahero dieſelben, um in Zeit 9 Tagen nach Verkündigung dieſes vor dieſem Gerichte zu erſcheinen, und ihr bey dieſer Sache habendes Intereſſe mittels Beſtellung eines Procuratoris ad Acta gehörig zu beſorgen, hiemit zum 1ſten, 2ten, und 3ten mal offener Ediktsweiſe verabladet, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß in nicht Erſcheinungsfalle dieſelben von dieſer Sache abgewieſen, und dahier gar nicht mehr gehöret werden ſollen. Gegeben zu Vechte den 11. Octob. 1779.

Ad Mandat. D. Judicis Deſem.

Keppel, Grſchr.

Alle und jede Gläubiger, ſo an der Wittwen Bernd Schwaffermann oder deſſen Erbe und Gütern Spruch oder Forderung haben, werden hiemit zum 2ten mal edictaliter verabladet, um auf den 9ten Tag nach Publication dieſes gerichtlich zu erſcheinen, ihre Forderungen bey hieſigem Humblingſchen Gerichte zu proponiren, und in Händen habende Juſtificatoria cum deſignatione reſtantium penſionum zu produciren. Signat. den 13ten Octob. 1779.

Ad Mandat. D. Judicis Wynties

Bödiker, Grſchr.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münstrischen Herrn Stadts-Richtern wird hiemit bekannt gemacht, daß am Samstag, den 23. dieses des Nachmittags um 2 Uhr auf allhiesigem Gruetsaal die der Wittwen Sattlern Berg zuständige, auf der Clemensstraßen dahier belegene, Nr. 582 bezeichnete Behausung samt übrigen Zubehör für dem Preiß zu 1340 Rthl. zum feilen Kauf ausgesetzt, und (falls darauf keiner bieten würde) erwähnte Behausung per minorationem verkauft werden solle. Signat. Münster den 7. October 1779.

Wattendorf, Grschr.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß deren Eheleuten Discuss. Joh. Henrich Wolterinck in Koesfeld, Immobil-Gütern als nemlich 1. Die Principal Wolterincks Behausung Num. 9 dahier aufm Markt belegen, mit Einschluß des dahinter unter einem Dach belegenen Hinterhauses, so auf 365 Rthl. ästimirt. 2. Die aus dem Süerlinger Thor ohnweit Koesfeld belegene drey Scheffel Gesay Landes, so auf 80 Rthl. ästimirt, am Samstag den 30. Octob. l. J. des Nachmittags um 2 Uhr an des Hrn. Richtern Behausung dahier dem Meistbietenden in usum Creditorum gerichtl. verkauft werden sollen. Koesfeld den 25. Sept. 1779.

De Mandato D. Judicis

Ficken, Grschr.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Discuss. Wittib Vonlunen in Koesfeld obhandene Immobil-Güter, als nämlich 1) Die Principal Vonlunen Behausung allhier aufm Markt Nr. 76 mit der Schoppe und Holzhäuschen, und vor und hinter dem Hause belegene Plätze, wie auch mit dem dazu gehörigen Berkelgang in der Küchenstraße, so insamt auf 338 Rthl. ästimirt 2) Der in der Küchenstraßen belegener Hof von 30 Schritt lang und 10 Schritt breit, so auf 25 Rthl. ästimirt, am Samstag den 6. November l. J. Nachmittags um 2 Uhr an des Hrn. Stadtsrichtern Wohnbehausung allhier dem Meistbietenden in usum Creditorum gerichtlich verkauft werden sollen. Signat. Koesfeld den 27. Sept. 1779.

De Mandato D. Judicis

Ficken, Grschr.

Da laut unterm 18ten Sept. laufenden Jahrs in Sachen damals Concursus Creditorum, nun Discuß. Wolterinck, gerichtlich publicirten Decreti unter andern wider die Debitores Walterinck in Koesfeld 1mi & 2di thori bis auf weitere Verordnung provisionale Mandatum de non solvendo conjugibus Wolterinck, sed ad deponendum eventualiter ad Protocollum judicii erkannt, und dem Gerichtschreiber solches dem Münstrischen Intelligenzblatt einverleiben, und in benachbarten dreyen Kirchen verkündigen zu lassen, aufgegeben worden, so haben sich die Wolterinckschе Debitores darnach zu achten. Signat. Koesfeld den 18. Octob. 1779.

De Mandato D. Judicis

Ficken, Grschr.

Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß am Freytag den 12ten Nov. Nachmittags 1 Uhr dahier im Rathhause nachbeschriebene Lenzesche Immobilgüter, als: A Drey und ein halb Scheffel Saat auf dem Sonnenkampe bey Vechte, werdiret zu 70 Rthl. B Das ehemals aus der Horstenschen Diskußion angekaufte, nun zum Stalle aptirte Haus dahier in Vechte belegen, zu 210 Rthl. C Die aus dem Münster Thore belegene Scheure zu 60 Rthl D Ein Gemöerte zu 27 Rthl. E Der Velthus Zehnte Kirspels Visbeck zu 1000 Rthl. zur Lenzeschen Discußionssache öffentl. ausgebothen, und dem letzt- und Meistbietenden gerichtlich zugeschlagen werden sollen. Diejenigen, welche von diesen Immobilstücken anzukaufen Lust haben, wollen sich in vorbestimmten Termin einfinden, und die näheren Bedingungen gewärtigen. Gegeben zu Vechte den 11. Octob. 1779.

Ad Mandat. D. Judicis Desem.

Keppel, Grschr.

III. Vermischte Nachrichten.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß am künftigen Mittwochen, als den 27sten October des Nachmittags um 3 Uhr in der Salinen-Behausung auf der Neubrücken-Strassen das ohnweit dem Principal-Markt auf der Salzstraßen gegen Lamberti Kirchhof über belegenes, Num. 383 bezeichnetes Haus vom halben Dienst aus freyer Hand meistbietend verkaufet werden soll.

Da der im Kirspel Hiltrop an der Lodden Heyde belegener sogenannter Bernings Busch ad 4 Malt 6 Scheffel 2 Spint Roggenmaaß groß, worauf sich nebst den im 9 jährigen Wachsthum stehenden weichen Holz noch verschiedene gute Eichbäume befinden, und welcher vom Werkverständigen zu 644 Rthl. ästimirt worden, am 27sten dieses Monats Octobers Nachmittags 2 Uhr in loco dem Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden soll; als wollen Liebhaber sich am bestimmten Tag, Ort und Stunde einfinden.

Das auf der Frauenstraße dahier belegene vormals Orsette nun Wittwe Suermann zu Haltern zuständiges Haus nebst Packhaus und Gehöffde sollen den 24sten November Nachmittags 2 Uhr den Meistbietenden in gedachter Behausung aus freyer Hand verkauft werden. Dem Ankäufer soll es frey stehen, den Kaufschilling entweder zum Theil oder ganz in dem Hause stehen zu lassen.

Auf dem letzten Ball ist eine weiße Mantel vertauscht, mit dem Zeichen K. K. Wer sie vertauscht, beliebe sich beym Intelligenz-Comtoir zu melden.

Wegen in hiesigem und benachbarten Amt Horstmar grassirender Viehseuche, ist das auf den 30sten dieses zu Wessum einfallende Viehmarkt für diesmal eingestellt. Signat Ahaus den 18. Octob. 1779.

Kuhrkölnische Münstrische Beamte Amts Ahaus und Namens derenselben
G. F Zumbroock.

Da bey der in der Nachbarschaft von neuem eingerissenen Viehseuche resolvirt werden müssen, alle in hiesigen beyden Grafschaften Tecklenburg und Lingen in diesem Herbste noch einfallende Viehmärkte gänzlich aufzuheben, so wird solches hierdurch jedermann zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht. Sign. Lingen den 12ten Octob. 1779.

Königl. Preußische Tecklenb. Lingensche Kammer-Deputation
von Bessel. Mauve. v. Stille.

V. Landslotterie Sachen.

Die Ziehung der 1sten Klasse hiesiger 17ten Landeslotterie ist auf dem bestimmt gewesenen Ziehungstermin den 18ten dieses öffentlich geschehen. Das erste Gewinn zu 200 Gulden ist auf Nr. 2450, und in der Collecte des Kameralen Hanenberg, das zweyte zu 150 Gulden auf Nr. 3529 und in der Collecte des Anton Püngel, das dritte zu 100 Gulden auf Nr. 4765 und in der Collecte des Anton Engeler beym Krameramts-verwandten Roß allhier, sodann 1 von 50 Gulden auf Nr. 3524 und in der Collecte des Führern Lausing zu Kloppenburg, das andere zu 50 Gulden auf Nr. 5189 und in der Collecte des Receptoren Sibum zu Meppen, gefallen. Mit Auszahlung der in dieser ersten Klasse herausgekommenen Gewinnste wird gegen den 1sten November der Anfang gemacht, und von denjenigen Collectoren, bey welchen der Einsatz geschehen, gegen Zurücklieferung der Original Gewinnstloose, nach dem im Plane bestimmten Abzuge, geleistet werden; dahero wolle sich ein jeder, so gewonnen, gehörig melden.

Die Ziehung der zweyten Klasse ist auf den 22sten November festgesetzt, wozu die Loose vor Ablauf des 8ten Novembers mit zwey Gulden bey Verlust derselben erneuert werden müssen, widrigenfalls solche verfallen, und an andere überlassen werden kön-

nen, und also diejenigen, welche ihre Loose vor obbestimmter Zeit nicht verwechseln, an den darauf fallenden Gewinnst in der zweyten Klasse gar keinen Anspruch zu machen haben.

Vermischte Neuigkeiten von verschiedenen Orten.

Portsmouth, vom 11. Octob.

Am 7ten, des Morgens, ward auf dem Admiralschiffe, der Victory, das Signal gegeben, daß alle Officiere an ihrem Bord bleiben, und zur See sich gefaßt halten sollten. Man sagt, Sir Hardy wolle mit 36. Schiffen von der Linie, 2 von 50 Kanonen, und vielen Fregatten bey dem ersten guten Winde auslaufen. Seit diesem Signale ist jeder Anker in Bereitschaft, und in solcher Stellung bleibt man noch.

Paris, vom 12. Octob.

Es läßt sich vermuthen, daß noch diesen Herbst eine Landung in England werde bewerkstelliget werden. Der Herzog v. Coigny, welcher das Commando von den zwölf Dragoner-Regimentern führen wird, nimmt, wie wir hören, unterschiedliche durch ihre Fähigkeiten und Kriegstalente bekannte Officiere mit, und, unter andern, die beyden Dragoner-Obristen, Marquis von la Galissonniere und Baron von Cohorn.

London, vom 12. Octob.

Am 10ten dieses ist der Admiral Byron aus Westindien hier angekommen. Wahrscheinlicherweise hat sich seit der Seeschlacht bey der Insul Grenada nichts besonders ereignet. Der an seine Stelle zum Oberbefehlshaber nach Westindien ernannte Admiral Rodney ist am 8ten nach Portsmouth abgegangen, um ein dahin bestimmtes Geschwader unter sein Commando zu nehmen.

Es ist ein Expresser mit der Nachricht von der Ankunft des Paul Jones im Texel aus dem Haag von unserm Botschafter eingetroffen, und sogleich eine Rathsversammlung gehalten worden. Nach derselben wurden Expressen nach Portsmouth und den Dünen an die dasigen Befehlshaber gefertigt. Man sagt, daß denselben der Auftrag geschiehet, einige Kriegsschiffe zum Kreutzen vor dem Texel gegen das Geschwader des Paul Jones auslaufen zu lassen. Ausser den 2 erobertenKriegsschiffen, der Serapis und die Gräfinn von Scarborough, hat er keine andere Beuten in den Texel gebracht, sondern selbige theils geplündert und in die Fluten versenkt, theils auslösen lassen. Der Ritter York soll die Auslieferung obiger beyden Kriegsschiffe von den Herren Generalstaaten begehren. Wenn die vereinigten Niederlande die Souverainität der Colonien nicht angenommen haben, so werden sie dieses Gesuch wohl nicht versagen können.

Aus dem Haag, vom 13. Oct.

In vergangener Woche hat der Großbrittannische Botschafter, Ritter York, den Herren Generalstaaten folgendes pro Memoria übergeben:

Hochmögende Herren!

Unterzeichneter ausserordentlicher und gevollmächtigter Botschafter des Königs von Großbrittannien hat die Ehre, Euren Hochmögenden zu eröffnen, daß dieser Tage zwey Königliche Schiffe, genannt der Serapis und die Gräfinn von Scarborough, welche ein sicherer Paul Jones, Königl. Unterthan, der, nach den Tractaten und Kriegs-Gesetzen, in die Klasse der Rebellen und Seeräuber verfällt, angegriffen und aufgebracht, in dem Texel angekommen sind. Diesemnach ist Unterzeichneter gezwungen, zu Euren Hochmögenden die Zuflucht zu nehmen, und Dero unmittelbare Befehle zu begehren, daß Sie den Serapis und die Gräfinn von Scarborough, samt deren Officieren und Matrosen, im Texel mögen anhalten lassen; und er empfiehlt besonders der Menschenliebe Euer Hochmögenden, zuzugeben, daß den Verwundeten erlaubt werde, ans Land zu kommen, damit der Unterzeichnete dieselbe auf Kosten des Königs, seines Herrn, verpflegen lassen könne. Geschehen im Haag den 8. Octob. 1779.

Ritter York.